



## Mittwoch, 31. August 2011 Erster Tag des Gstaad Classic Audemars Piguet

Am Mittwoch, den 31. August, erklangen im Luxusurlaubsort der Schweizer Alpen die Motoren von knapp 70 Sammlerwagen, die aus ganz Europa gekommen waren, zum Teil sogar von weiter her, um an der heiß ersehnten zweiten Ausgabe des Gstaad Classic Audemars Piguet teilzunehmen. Der Tag schien alles zu halten, was er versprochen hatte, insbesondere da dieser Mittwoch mit wunderbarem Wetter aufwarten konnte. Die Teilnehmer hatten beste Bedingungen, um letzte Vorbereitungen abzuschließen, bevor sie sich am Donnerstag, den 1. September, auf den Weg ins Weinbaugebiet des Lavaux machen und sicherlich einen spannenden Renntag erleben werden.

In dem mitten im Ortskern gelegenen Parc Fermé des Gstaad Classic Audemars Piguet konnte man den ganzen Mittwoch über erleben, wie sich die Teilnehmer und Rennpartner herzlich begrüßten und der ersten großen Rennprüfung für Sammlerwagen nach der Sommerpause entgegenfieberten. Darunter auch Fahrer, die sich kein von Peter Auto organisiertes Rennen entgehen lassen, wie der Schweizer Eric Traber, Gesamtsieger der vorherigen Ausgabe, sowie Sally und Dudley Mason Styron mit ihrem prächtigen Ferrari Daytona Groupe IV. Natürlich wurden auch die Farben von Audemars Piguet gut vertreten, zum Beispiel von Nicolas Kappenberger, Generaldirektor von Audemars Piguet Suisse, Fabrice Deschanel, Generaldirektor von Audemars Piguet – Renaud Papi, und Olivier Audemars, Verwaltungsratsmitglied und Vertreter der Gründerfamilie der Marke. Sie alle waren gekommen, um das Engagement der berühmten Uhrenmanufaktur für historische Autorennen zu belegen, das vorrangig auf der gemeinsamen Begeisterung für erstklassige Mechanik beruht.

Und jeder, der diese Begeisterung teilt, muss das Teilnehmerfeld des Gstaad Classic Audemars Piguet gesehen haben, dessen Wagen sowohl eine große Vielfalt als auch große Qualität aufbieten. Zwei Jaguar SS100, ein Bugatti Type 50 und ein Alfa Romeo 1750 GS sind eindrucksvolle Vertreter der Vorkriegszeit. Andere Fahrzeuge werden hier zum ersten Mal öffentlich gezeigt, wie der wunderbare Ferrari 250 GT SWB Nr.89, der einen zweiten Platz bei der Tour de France Automobile von 1960 zu seiner Bilanz zählen kann. Er geht ebenso für die von Keith Gapp Kopiloten dargestellte Bank EFG zum erstenmal an Bord eines Aston Martin DB2s von 1952 weg.

Nicht zu vergessen ist der Besuch von Bernie Ecclestone, der ein großer Kenner historischer Automobile ist und am späten Nachmittag dem Parc Fermé einen Besuch abstattete. Er war nicht der einzige Besucher und die Rennfahrer und Zuschauer kamen schnell in Kontakt.

Das Gstaad Classic Audemars Piguet ist nicht einfach nur ein fahrendes Museum, sondern vor allem ein Wettrennen, weshalb es erst auf der Strecke so richtig spannend wird. So wird es zwischen Donnerstag und Samstag auf abgesperrten Straßen auch zu nicht weniger als zehn Prüfungen kommen.

### Pressekontakt:

Bertrand Waldbillig - [media@gstaadclassic.com](mailto:media@gstaadclassic.com)

Peter Auto - 103 rue Lamarck - F-75018 Paris – Tel + 33 (0)1 42 59 73 40

**AP**  
**AUDEMARS PIGUET**  
*Le maître de l'horlogerie depuis 1875*

EFG  BANK

 **Modenacars**

 **LEDI GARAGE**  
FELTHERSDORF

 **GRAND HOTEL PARK**  
GSTAAD  
\*\*\*\*\*

 **Optic2000**

 **GAMMUT**